

Nationales Lawinenbulletin Nr. 43

für Samstag, 26. Dezember 2009 Ausgabezeitpunkt 25.12.2009, 17:00 Uhr

Für Schneesportler abseits der Pisten gefährliche Lawinenlage

Allgemeines

Am Weihnachtstag war es meist bedeckt und es fiel Niederschlag. Die Schneefallgrenze sank von etwa 2000 m am Morgen auf rund 1000 m in den nördlichen Gebieten. Im Südosten blieb sie recht hoch. Bis am Abend fielen oberhalb von rund 2000 m im Tessin und in Südbünden 40 bis 60 cm Schnee, im Wallis, am westlichen Alpennordhang, im Gotthardgebiet sowie in Nord- und Mittelbünden 20 bis 40 cm, sonst 10 bis 20 cm. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 6 Grad ganz im Norden und minus 1 Grad im Südosten. Der Südwind blies in der Nacht stark bis stürmisch. Tagsüber drehte er auf West bis Nordwest und wehte mässig. In der Höhe haben sich grosse Triebschneeansammlungen gebildet. Vor allem in Südbünden gingen spontane, grosse Lawinen nieder. Unterhalb von rund 2000 m wurde die Schneedecke durch den Regen in den oberflächennahen Schichten durchnässt. Der darauf gefallene Neuschnee wirkt isolierend und die Kälte kann nur langsam in die Schneedecke eindringen. Die Stabilisierung geht deshalb nur langsam voran.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Samstag fallen noch wenige Zentimeter Schnee. Am Samstag Morgen ist es sonnig. Im Tagesverlauf ziehen aus Westen Wolken auf. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 2 Grad im Norden und minus 6 Grad im Süden. Der Wind weht in der Nacht auf Samstag stark aus Nordwesten und führt zu weiteren Triebschneeansammlungen. Am Morgen dreht er auf Südwest und lässt deutlich nach.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Nördliches Tessin; Zervreila; Rheinwald; Avers; Bündner Südtäler; Engadin ohne Silvretta und Samnaun: *Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)*

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Vor allem in der Nacht auf Samstag können mit dem Nordwindschub nochmals spontane Lawinen abgehen. Tagsüber nimmt die Lawinenaktivität ab. Für Schneesportler abseits der Pisten ist es sehr kritisch.

Wallis; Alpennordhang; übriges Graubünden; mittleres Tessin; Sotto Ceneri:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Frische Triebschneeansammlungen liegen durch die drehenden Winde in allen Expositionen und sind schwierig zu erkennen. Sie können von Einzelpersonen leicht ausgelöst werden. Auch darunter liegende Triebschneeschichten sind stellenweise noch heikel. Ganz im Westen, am Walliser Alpenhauptkamm und in den zur Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen verbreiteter und die Lawinen grösser als in den übrigen Gebieten. Abseits der Pisten sind grosse Erfahrung und sehr gute Lawinenkenntnisse nötig.

In allen Gebieten lässt die Gefahr von Nassschneerutschen deutlich nach. Unterhalb von etwa 1800 m sind aber vereinzelte Nassschneerutsche noch möglich.

Tendenz für Sonntag und Montag

Im Norden ist es am Sonntag bewölkt und am Nachmittag fällt wenig Schnee. Am Montag ist es vorerst sonnig, im Tagesverlauf bewölkt. Im Süden ist es an beiden Tagen ziemlich sonnig. Es bleibt kühl. Der Wind weht mässig bis stark aus West bis Nordwest. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)		Regionale La	awinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)	Internet: http://www.slf.ch
Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.		LAWZCH	Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
LAWINE	Übersicht über alle Keywords	LAWBVS	Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
LAWCHD	Nationales Lawinenbulletin (deutsch)	LAWOVS	Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
		LAWNGR	Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz		LAWSGR	Südbünden	Email: lwp@slf.ch
0900 162 138 / 338	Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	LAWBEO	Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2/Min)	LAWEAN	Östlicher Alpennordhang	



